

Eltern meckern oft über Sitzplätze

Beitrag von „Gymshark“ vom 22. März 2025 12:20

Die Bedenken der Eltern ernst zu nehmen, heißt ja nicht, dass ihre Wünsche eins zu eins umgesetzt werden, sondern dass du sie, insofern nachvollziehbar, bei deinen pädagogischen Überlegungen berücksichtigt hast.

Zum Beispiel:

1. "Waum kann mein Kind nicht neben seinem besten Freund sitzen?"

Kinder sollen auch lernen, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten. Es soll kein Kind ausgelassen wekarden, nur weil es (noch) keinen Freund in der Klasse gefunden hat. In der Pause dürfen Kinder natürlich mit allen Kindern spielen - außerhalb der Schule sowieso.

2. "Warum darf mein Kind nicht vorne sitzen?"

Die Sitzplatzauswahl ist begrenzt. Ich stelle schon sicher, dass Ihr Kind alle wichtigen Unterrichtsinhalte mitbekommt. Die Notenvergabe ist nicht abhängig von der Sitzplatzauswahl - jedes Kind kann grundsätzlich eine 1 bekommen.

3. "Warum muss mein Kind neben dem Kind sitzen, das den Unterricht stört oder nur wenig Deutsch kann?"

Das ist keine Bestrafung für Ihr Kind. Ich achte darauf, dass kein Kind andere Kinder vom Lernen abhält. Ich habe dafür eindeutige Regeln und Maßnahmen, die den Kindern auch transparent gemacht wurden. Mein Unterricht berücksichtigt alle Bildungsvorgaben und selbstverständlich erhalten sprachlich starke Kinder regelmäßig Anlässe im Rahmen des Unterrichts, ihre schriftlichen wie mündlichen Kompetenzen noch weiter auszubauen.